

Corona-Virus: Ideen für Kirchgemeinden

(Stand: 14. April 2020, wird regelmässig aktualisiert)

Martin Luther formulierte angesichts der Pandemie seiner Zeit, der Pest:

»So will ich zu Gott bitten, dass er uns gnädig sei und wehre. Danach will ich auch räuchern, die Luft reinigen helfen, Arznei geben und nehmen. Orte und Personen meiden, da man meiner nicht bedarf, auf dass ich mich selbst nicht verwahrlöse und dazu durch mich vielleicht viele andere vergiften und anstecken und ihnen so durch meine Nachlässigkeit Ursache des Todes sein möchte. Will mich indes mein Gott haben, so wird er mich wohl finden, so habe ich doch getan, was er mir zu tun gegeben hat, und bin weder an meinem eigenen noch an anderer Menschen Tode schuldig. Wo aber mein Nächster mein bedarf, will ich weder Orte noch Personen meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen, wie oben gesagt ist. Siehe, das ist ein rechter, gottesfürchtiger Glaube, der nicht dummkühn noch frech ist und auch Gott nicht versucht.«

Quelle: «Ob man vor dem Sterben fliehen möge», Luther an Johann Heß, in WA 23.

Diese Worte rühren an – heute mehr denn je. Viele möchten helfen. Wie sie es können, dazu soll diese Ideensammlung beitragen. Sie enthält Anregungen für Kirchgemeinden und ihre Arbeit. Sie ergänzt die Weisungen und Empfehlungen des Kirchenrats und das Dokument [«Gemeinsam Sorge tragen» der Evangelischen Kirche Schweiz \(EKS\)](#).

Die Liste wird laufend aktualisiert und ist zu finden unter www.zhref.ch. Wenn Ihnen ein Beispiel oder eine Idee in den Sinn kommt, so schreiben Sie bitte an info@zhref.ch.

Inhalt

1 Online-Dienste zum Helfen, Vernetzen, Streamen & Zusammen zu arbeiten	2
2 Gebete, Gottesdienste und Seelsorge: Online und Offline	3
3 Weitere Ideen – Zielgruppe: Alle	4
4 Weitere Ideen – Zielgruppe: Gefährdete, Bedürftige	6
5 Weitere Ideen – Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Familien	7
6 Weitere Ideen – Zielgruppe: Personen mit wichtigen Aufgaben	9
7 Ideensammlungen anderer Organisationen	10
8 Anhang: Mustervorlagen	11
9 Rechtliche Hinweise	15

1 Online-Dienste zum Helfen, Vernetzen, Streamen & Zusammen zu arbeiten

Vernetzen Sie sich mit den bereits sehr aktiven Hilfsgruppen, mit Facebookgruppen in den Quartieren der Stadt Zürich, im ganzen Kanton, und schweizweit, beispielsweise mit:

- <https://www.benevol.ch/>: Auf benevol-jobs.ch können Organisationen, die Helferinnen und Helfer suchen, ihre Einsatzmöglichkeiten zur Bewältigung der Coronakrise kostenlos publizieren. Einsatzwillige können ihre Dienste auf der Plattform anbieten
- www.hilf-jetzt.ch (gratis, schnell, einfach; im Aufbau in Hettlingen: Einbindung von Pfarramt und Ortsvertretung Pro Senectute, Kirchgemeinden oder Engagierte können Gruppen gründen und sichtbar für andere machen)
- www.fürenand.ch, eine interaktive Kommunikationsplattform für die Nachbarschaft, auch für Kirchgemeinden nutzbar
- www.crossiety.ch - der digitale Dorfplatz, auch für Kirchgemeinden nutzbar. Er wird derzeit beispielsweise genutzt von den politischen Gemeinden Männedorf, Thalwil, Oberengstringen, Wila, Rüschlikon, Eglisau sowie die Kirchgemeinde Kilchberg.
- Hilfe per App [«Five up»](#) organisieren: Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) und die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) unterstützen diese App, um landesweit freiwilliges Engagement einfach und kostenlos zu koordinieren.
- <https://www.swissvolunteers.ch/> - eine kostenfreie Hilfe für Sozial- und Gesundheitsorganisationen; die Plattform steht zur Helferkoordination zur Verfügung.
- <https://www.pfefferstern.ch/ch> - Kommunikationsplattform «Pfefferstein»: Kirchgemeinden können dieses Tool auch für die geistliche Begleitung ihrer Mitglieder einsetzen, indem sie bestimmten Zielgruppen Videobotschaften, Tagesverse etc. auf deren Smartphones etc. senden.
- Vernetzung unter Behörden, Mitarbeitenden, Freiwilligen:
 - Videokonferenzen, Telefonkonferenzen. Sehr gut eignen sich Skype (gratis), Slack (gratis), Zoom (Basis-Version gratis), Microsoft Teams (kostenpflichtig). Konferenzen können auch für kleine Andachten genutzt werden.
 - Chats sind möglich über die App WhatsApp sowie Slack (www.slack.com).
 - Gemeinsame Planung von Teams können elektronisch durchgeführt werden: www.trello.com; www.podio.com; www.asana.com.
- Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) listet Tipps, Anleitungen und Materialien rund um die digitale Arbeit in Kirchen auf: <https://www.ekd.de/informationen-fuer-mitarbeiter-in-kirchen-und-gemeinden-54017.htm>

Livestreams:

- Online-Plattformen für Videos: Facebook kennt die Funktion der Live-Schaltung; andere Anbieter: Twitch.tv; Youtube; Vimeo
- Mehrere Anleitungen zur Erstellung von Live-Streams führt «reformiert.» ganz unten auf ihrer Seite auf: <https://www.ref.ch/digitale-kirchen/>
- Felix Ritter, Dramaturg, u.a. Trainer der ZDF Fernsehgottesdienste, hat einige Trainings-Videos zum Thema «online feiern» auf Youtube eingestellt: <https://www.youtube.com/channel/UCOvPdGHvld46PNGtnrh8Cow>
- Tipps für Livestreams von Gottesdiensten via Facebook «Live Video»: <https://andreama.at/2020/03/15/tipps-fur-livestreams-von-gottesdiensten/>
- Erfahrungsberichte mit Lessons Learned:

- Von kath.ch / 23. März 2020: <https://www.kath.ch/newsd/7-dinge-die-ich-von-live-stream-gottesdiensten-gelernt-habe/>
- Aus Deutschland / 11. März 2020: <https://kirchedigital.blog/2020/03/11/gottesdienste-und-veranstaltungen-live-streamen/>

Bitte machen Sie Ihre Angebote auch gedruckt bekannt.

2 Gebete, Gottesdienste und Seelsorge: Online und Offline

2.1 Deutschsprachige Schweiz

«Deswegen hören auch wir nicht auf, zuzuhören»: Die Pfarrer und Pfarrerinnen vor Ort sind immer ansprechbar. Auch per Telefon oder E-Mail. Die Kontaktdaten dazu finden sich auf den Seiten der Kirchengemeinden im Internet. Auch die [seelsorge.net](https://www.seelsorge.net) und die Dargebotene Hand Tel. 143 sind weiterhin erreichbar

- «reformiert.» hat alle ihr bekannten, digitalen Audio- und Video-Angebote von Kirchen und dem SRF (Radio- und Fernsehgottesdienste, Radiopredigten) verlinkt: <https://www.ref.ch/digitale-kirchen/>
Falls Ihr Angebot dort nicht aufgeführt ist, so bitten wir Sie, darauf hinzuweisen: <https://www.ref.ch/digitale-kirchen/angebotshinweis/>
- Rund 1500 Radiopredigten, welche SRF 2 und SRF Musikwelle seit Jahren jeden Sonntag um 10.00 Uhr ausgestrahlt haben, sind zu lesen (pdf) und zu hören (mp3), abrufbar nach Bibelstellen und Predigenden: www.radiopredigt.ch
- Verschiedene Organisationen bieten Liturgisches auf ihren Webseiten:
 - Die Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz: <https://www.gottesdienst-ref.ch/aktuelles>
 - Das Liturgische Institut der katholischen Kirche in der deutschsprachigen Schweiz: <https://liturgie.ch/praxis/gottesdienst-waehrend-des-corona-virus>
 - Das Predigtarchiv mit den Göttinger Predigten der Universität Zürich, Zentrum für Kirchenentwicklung lädt zu Stöbern ein: <https://www.theologie.uzh.ch/static/altepredigten/archiv.php>
 - Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen: Online-Sammlung von Glaubensimpulsen, Gebeten und Beiträgen von Partnerkirchen: <https://www.ref-sg.ch/zusammenhalten.html>
- Gebete zum Mitlesen, Vorlesen, Nachlesen:
 - Tägliches wechselndes Abendgebet für daheim seitens der Landeskirche: <https://www.zhref.ch/fuerbitte>
 - von der reformierten Kirche Uster: <https://www.refuster.ch/bericht/435>
 - Die App XRCS leitet Sie regelmässig durch ein Gebet: <https://xracs.de/>
 - Die App from bietet täglich Lese- und Gebetstexte: <https://www.fromapp.org>
- Jeden Tag finden auf Twitter zwei Andachten statt. In der [Twaudes](#) (Wortschöpfung aus Twitter und Laudes) und der [Twomplet](#) (Wortschöpfung aus Twitter und Complet) kommt auf Twitter morgens um 7 Uhr und abends um 21 Uhr eine Gebetsgemeinschaft zusammen. Hier ist jede und jeder willkommen. Es gibt eine angeleitete Andacht und Raum für eigene Gebetsanliegen.

- Partizipative Instagram-Seite, mitgestartet von Theologiestudierenden in der Schweiz, dreimal täglich gibt es dort eine Andacht: [@herz.netz.werk](#)
- Die Schweizer Bischofskonferenz und die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz rufen gemeinsam dazu auf, jeweils donnerstags um 20 Uhr eine Kerze ins Fenster zu stellen. Dieses Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Hoffnung ist von kurzem Gebet wie z.B. dem Unser Vater begleitet: <https://www.evref.ch/kerzen-vor-dem-fenster-eks-sbk/>
- Wochentexte & -bilder (Archiv) von Matthias Krieg: <http://www.schprit.ch/front-page>

2.2 Deutschland

- Kirche von zu Hause – eine Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD): <https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm>; dazu passend pflegt die EKD eine «Social Wall for everyone: Collect & display the best posts, photos or videos from multiple social media platforms»: <https://walls.io/kirchevonzuhaue>
- Der Reformierte Bund in Deutschland stellt Verschiedenes online:
 - Sonntags-Gottesdienste_ [https://www.reformiert-in-fo.de/NEU Gottesdienst am Kuechentisch Auf der Couch. Oder sons two-26088-0-0-1.html](https://www.reformiert-in-fo.de/NEU_Gottesdienst_am_Kuechentisch_Auf_der_Couch_Oder_sons-two-26088-0-0-1.html)
 - eine Liste verschiedener Gottesdienste und Predigten: [https://www.reformiert-info.de/Gottesdienst zu Hause-26079-0-0-1.html](https://www.reformiert-info.de/Gottesdienst_zu_Hause-26079-0-0-1.html)
 - Gebete: <https://www.reformiert-info.de/Gebete-46-30-84-9.html>
 - Psalm der Woche: [https://www.reformiert-info.de/Psalm der Woche-1565-82-84-9.html](https://www.reformiert-info.de/Psalm_der_Woche-1565-82-84-9.html)
- Das Gottesdienstinstitut der deutsche Nordkirche stellt «Ideen Entwürfe, Texte für geistliches Leben in besonderen Zeiten» von verschiedenen Gottesdienstarbeitsstellen in der EKD zusammen: http://gottesdienstinstitut-nordkirche.de/?fbclid=IwAR3LYOGipGVidI4SMt6mUDCyjP4-rOxQ_xiqFEXpSpMMU-0G7HqOiytnuWA

3 Weitere Ideen – Zielgruppe: Alle

Per Gemeinde-Webseite, Gemeindeblatt, Newsletter:

- Verschiedene Angebote zur Interaktion mit den Mitgliedern sind denkbar: «Haben Sie Sorgen? Pfr. ZZ hört unter Tel und Mail gern zu», «Haben Sie ein Gebet, das Sie teilen möchten?», «Was bewegt Sie? Pfr. ZZ wird dazu eine Predigt auf der Homepage/der Gemeindeseite halten.», «Was sagt Ihnen die Bibelstelle xy in der gegenwärtigen Situation? Schicken Sie Ihre Antwort an Pfr. ZZ. Wenn Sie einverstanden sind, veröffentlichen wir Ihre Antwort auf der Gemeinde-Homepage», «Unser wöchentliches Bibelquizz... folgende Preise können Sie gewinnen...» - Vielleicht bietet die Pfarrperson auch noch einen Online-Chat an, in dem hermeneutische Fragen geklärt werden können.
- Online-Gebetswand: Auf der Webseite eine Möglichkeit gestalten, um Gebetsanliegen zu hinterlassen (Umsetzung wie Gästebuch). Die Anliegen in den Gottesdienst einfließen lassen oder Einträge durch Pfarrpersonen moderieren lassen.

- Beispiel ref. Kirche Affoltern a. A.: Das monatliche Erzählcafé wird virtuell durchgeführt: Während drei Tagen konnten die TeilnehmerInnen ihre Geschichten per Rundmail an alle schreiben. Das Thema «Tiergeschichten», also persönliche Erlebnisse mit Tieren, eignete sich gut für schriftliche Berichte: https://www.refkircheaffoltern.ch/www.zh.ref.ch/gemeinden/affoltern/content/e15297/2020_04_FlyerErzhlcafApril.pdf
- Beispiel ref. Kirche Winterthur Veltheim: «Jeden Tag eine kleine Überraschung: Ab sofort finden Sie auf unserer zusätzlichen Internetseite die Musik und Lieder zum Glockengebet und als tägliche Überraschung «Öppis für Chlii & Gross». Ähnlich wie bei einem Kalender gibt es hier jeden Tag Neues zu entdecken. Solche Sonnenstrahlen für den Tag können Gedanken, Gebete, Musik... sein. Es lohnt sich ein regelmässiger Besuch»: <https://www.refveltheim.ch/>
- Kirchgemeinden können Menschen mit schlechten Deutsch-Kenntnissen auf die Facebook-Gruppe Diaspora-TV-Switzerland hinweisen. Diese macht in mehreren Sprachen u.a. auf Infos des Bundesrates und des Bundesamts für Gesundheit (BAG) aufmerksam: <https://www.facebook.com/watch/Diaspora-TV-Switzerland-247193432357291/2233447803629744/>
- Auf die Online-Plattform für physische Gesundheit rund um das Coronavirus aufmerksam machen: <https://dureschnufe.ch/>

Telefonisches:

- Telefonkette: Menschen in der Gemeinde können einander gute Texte und Gebete am Telefon weitergeben. Zu Beginn gibt die Gemeinde Einigen Telefonnummern. Die können anrufend jeweils fragen, ob es recht ist. Unterwegs fragt man: «Wen sollten wir, wen möchten Sie noch anrufen und beten, reden, vorlesen?»
- «Telefonische» Besuchsdienste: Zeit vereinbaren, in der ausführlich und regelmässig telefoniert wird / regelmässig miteinander, mit Alleinstehenden, mit älteren Personen telefonieren
- Telefonandacht für Mitglieder ohne Internetanschluss oder Smartphone. Richten Sie eine Rufnummer mit einer kurzen Telefonpredigt/Telefonandacht als automatische Ansage ein. Den Text können Sie auch auf Ihrer Webseite der Gemeinde zum Herunterladen zur Verfügung stellen. Beispiel ref. Kirche Affoltern a.A.: <https://www.refkircheaffoltern.ch/www.zh.ref.ch/gemeinden/affoltern/content/e15364/GeistlicheImpulseperTelefonundonlineNEUWS.pdf>
- Beispiel von Zytlos, Zürich: Das Projekt «Zyt ha» konzentriert sich auf Telefonkontakte zwischen Menschen im Kanton Zürich und angrenzend: <https://zyt-ha.ch>
- Beispiel aus Zürich, Kirchenkreis elf hat einen Flyer gestaltet und verteilt (siehe Anhang): «Plauder- und Seelsorgetelefon Kirchenkreis elf ab Montag, 23. März 2020 bis auf Weiteres»: www.reformiert-zuerich.ch/elf
- Beispiel Ref. Kirche Affoltern a.A.: Praktische Alltagshilfen: https://www.refkircheaffoltern.ch/www.zh.ref.ch/gemeinden/affoltern/content/e15298/2020_03_27_Alltagshilfewebsite.pdf

Per Post:

- Mit der App «PostCard Creator» der Post selbst gestaltete Postkarten versenden: Damit lassen sich direkt vom Handy alle 24 Std. eine Gratis-Postkarte (mit Werbung) oder ab CHF 2.- pro Stück unbegrenzt viele Postkarten (ohne Werbung) versenden: <https://postcardcreator.post.ch/>

- Von «Brot für alle» / Suppenaktion: Viele Veranstaltungen wie Suppentage wurden abgesagt oder werden nicht stattfinden. Nebst der sozialen Tragweite hat es auch eine Auswirkung auf die Finanzierung der «Brot für alle»-Projekte im globalen Süden. Deshalb hat «Brot für alle» die Aktion «Kleine Suppe - grosse Wirkung» ins Leben gerufen. Versenden Sie per Post Reissuppen an die Mitglieder Ihrer Gemeinde: <https://sehen-und-handeln.ch/kleine-suppe-grosse-wirkung/>
- Brieffreundschaften initiieren

Per Handy:

- WhatsApp-Gruppe initiieren. Z.B. hat in der ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal Pfarrer Jürgen Terdenge den Dorfchat «Dinhard trotz dem Corona» begonnen.
- Von «Brot für alle» / Rosenaktion: Rosen verschenken und zeigen, dass Sie an jemanden denken, können Sie mit der App «Give a rose». Auf virtuellem Weg erreichen Sie so Menschen, die Ihnen am Herzen liegen und lösen gleichzeitig eine wertvolle Spende aus: <https://www.give-a-rose.ch/>

Sonstiges:

- Gebete offline (weiter)geben in verschiedenen Varianten: (a) Wer hat Lust mitzudenken und mitzuschreiben? Jeden Tag ein Text, ein Gedanke, eine Idee an der Wäscheleine vor der Kirchentür zum Abpflücken und mit nach Hause nehmen. (b) Gebetsbriefkästen, die täglich geleert werden, aufstellen. (c) Gebete via SMS oder Whatsapp schicken lassen und an einem Ort aufkleben. (d) Trost-Banner, gut sichtbar aufhängen, z.B. am Kirchturm.
- In Hinterhöfen singen: Sänger*innen stimmen Lieder an. Auf den Balkonen erscheinen Leute und singen mit. Ähnlich: Balkongespräche zur Zehnzeit anregen
- Pfarrgärten zum Spaziergehen öffnen, verstärkt zum Spazieren auf Friedhöfen einladen, um bei schönem Wetter den Menschen Orte zugänglich zu machen, an denen bislang nur relativ wenige Menschen sind.

4 Weitere Ideen – Zielgruppe: Gefährdete, Bedürftige

Achtung: Bitte beachten Sie bei der Ideen-Umsetzung das Dokument «Umgang mit SeniorInnen – gemeinsam Sorge tragen», das Sie hier auch finden:

<https://www.zhref.ch/themen/corona/corona-downloads-kirchgemeinden>.

Sowohl bei älteren Leuten als auch bei Kindern ist sicherzustellen, dass niemand den Zutritt zu einer Wohnung unter dem Vorwand des Helfens ausnützt.

«Mir luege zunenand» - Information und Sensibilisierung: Nicht alle Seniorinnen und Senioren sind ausreichend über die aktuellen behördlichen Verhaltensanweisungen und über Anpassungen im kirchlichen Leben informiert. Hilfreich ist, wenn die Kirchgemeinden bei diesen Gelegenheiten eine zentrale gemeindliche Ansprechstelle definieren und deren Kontaktangaben in den entsprechenden Informationsmitteln festhalten. Es wird empfohlen, die älteren Menschen in regelmässigen Abständen zu informieren via

- persönliche Kontakte bei den Betroffenen (namentlich per Telefon),
- spezifische Schreiben an die Seniorinnen und Senioren (siehe Anhang)
- über die bisherigen Kommunikationskanäle der Kirchgemeinde (Gemeindeseiten in den kirchlichen Zeitschriften, Webseiten, und dergleichen)

Einkaufen, Botendienste zur Post, zur Apotheke, den Hund ausführen: Gesunde, jüngere Menschen bieten für andere Dienste an. – Beispiele:

- Aktion Füreinander und Miteinander, Reformierte Kirche Steinmaur-Neerach: https://www.kirchesteinmaur.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=98:aktion-fuereinander-und-miteinander&catid=15:angebote&Itemid=309
- Einkaufshilfe Kirchengemeinde Bonstetten zusammen mit der Kath. Pfarrei St. Mauritius: https://www.kirchebonstetten.ch/content/e6144/e6145/index_ger.html
- Die, denen geholfen wird, finden mitunter kreative Mittel, um ihrem Dank Ausdruck zu verleihen – so etwa kochen einige als Gegenleistung für die Helfer Essen.

Post für ältere Menschen:

- 1 x pro Woche eine «wir denken an dich»-Postkarte an ältere Kirchgemeindeglieder per Post oder Boten senden; Bücher, Kreuzworträtsel, usw. nach Hause schicken oder in den Briefkasten legen
- Beispiel Ref. Kirche Uster: Altersinstitutionen-Aktion «Wir denken an euch»: die Kirchengemeinde sammelt Texte, Gedichte, Zeichnungen, und schickt sie den Alterszentren, für die ein Besuchsverbot ausgesprochen wurde: <https://www.refuster.ch/bericht/437>
- Beispiel Soli-Box, initiiert von Kurt Aeschbacher: «Wir wollen den älteren Personen, welche gerade an dieser Situation leiden und keine Besuche mehr erhalten dürfen, eine Freude bereiten und ein kleines Zeichen setzen. Mit unserer SOLIBOX.ch überraschen wir sie mit Lesestoff, Zeichnungen und Geschichten zum Thema Solidarität und das Zusammenleben mit älteren Menschen. So als kleiner Ersatz der fehlenden Besuche der Enkelkinder.»: <https://www.solibox.ch/>
- Brieffreundschaft neu anfachen sowohl innerhalb von Generationen als auch zwischen Generationen: Jugendliche und Menschen im Altersheim vernetzen und vorschlagen, einander wöchentlich einen Brief zu schreiben

Sonstiges:

- Telefonisch Unterstützung offerieren z.B. zur Organisation von Fahrdiensten, Ausfüllen von Formularen, bei sonstigen administrativen Prozessen
- Essensausgabe für Menschen in Not: Beim Hope House, Ankerstrasse 31 in Zürich wird ab Freitag, 20. März von 12:00 bis 13:00 ein Take-Away-Mittagessen für Menschen in Not angeboten: <https://www.zenti.ch/angebote/dienst-am-n%C3%A4chsten/take-away-beim-hope-house/>
- Für Sans-Papiers ist das Coronavirus existenzbedrohend. Kirchengemeinden können auf die Anlaufstelle Zürich aufmerksam machen: <https://sans-papiers-zuerich.ch/news/corona-nothilfe-fuer-sans-papiers/>

5 Weitere Ideen – Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Familien

Was tun, wenn man / frau von häuslicher Gewalt erfährt? - ZHREF-Infos dazu, die wir Sie bitten, breit zu streuen: <https://www.zhref.ch/themen/corona/corona-downloads-kirchengemeinden/zhref-informationen-zum-thema-haeusliche-gewalt-20200327.pdf/view>

Sowohl bei älteren Leuten als auch bei Kindern ist sicherzustellen, dass niemand den Zutritt zu einer Wohnung unter dem Vorwand des Helfens ausnützt.

Erklärungen für Kinder zum Thema Corona:

- Erklärfilm für den Elementarbereich von der Stadt Wien:
<https://www.youtube.com/watch?v=kU4oCmRFTw>
- Erklärfilm für Primarschulkinder vom Bayerischer Rundfunk
<https://www.youtube.com/watch?v=vZYW1HmX1c0>
- Wie spreche ich mit meinen Kindern über Corona? Elternbriefe.de – eine Initiative der katholischen Kirche: <https://www.elternbriefe.de/corona-familie-und/corona-krise-wie-erkläre-ich-meinem-kind-was-da-gerade-passiert/>

Familienalltag gestalten / Feiern mit Kindern daheim:

- Die ref. Kirche Andelfingen stellt online Ideen und Materialien zum Feiern mit Kindern daheim vor: <https://www.ref-andelfingen.ch/feiern-mit-kinder-daheim/>
- elternbriefe.de – eine Initiative der katholischen Kirche:
<https://www.elternbriefe.de/corona-familie-und/corona-kriste-mit-den-kindern-durch-den-tag/>
- Der Verband und Kirche macht den Download der Zeitschrift «kiki» frei zugänglich:
<https://www.kindundkirche.ch/>
- Der SCM-Verlag stellt kostenlos seine Zeitschriften gegen Registrierung zur Verfügung: <https://microshop.bundes-verlag.net/christliche-magazine-gratis-lesen/>

Online-Material für kirchlichen Unterricht:

- <https://www.zhref.ch/intern/religionspaedagogik/lehrmittel/light-on-earth>
- <http://immerdiesezwinglis.ch/wordpress/>
- <https://dasbibelprojekt.de> Die biblischen Bücher im Video kurz erklärt
- <https://learningapps.org> Bietet Lern-Apps zum Thema Religion, dort kann man auch leicht eigene Apps kreieren.
- <https://bookcreator.com/> Tool, um digitale Bücher zu erstellen. Funktioniert unter Chrome, Edge und Safari.
- <https://kahoot.com/> Erstellen von Quiz
- <https://religionsunterricht.net/>: Religionsunterricht zu Hause (im Aufbau). Interview mit den Initianten der Webseite:
<https://www.evangelisch.de/inhalte/167363/21-03-2020/so-funktioniert-digitaler-religionsunterricht-zu-hause-waehrend-der-corona-krise>
- https://konfkompas.ch/download/beziehungen/kirchgemeinden/konfkompas_iesus-minecraft-ich_projekt-kq-umiken.pdf (Minecraft-Projekt mit Konfirmand*innen)
- <https://www.relichat.org/> - Blog zum Twitterchat für den Religionsunterricht (auf Twitter ist der Chat unter #relichat zu finden)
- <https://de.padlet.com/> Tool zur Zusammenarbeit – zur Erstellung virtueller Pinnwände. Damit lässt sich z.B. kollaborativ Wissen erzeugen und systematisieren.
- Manuel Kleger, Katechet der Ref. Kirche Wallisellen entwickelt und produziert Youtube-Videos für 2. und 3. Klass-Unti. Jeden Sonntagabend schickt er den Eltern per Email den Link und Vertiefungsmaterial. Interessierte schreiben bitte an: manuel.kleger@ref-wallisellen.ch

Kirchgemeinden unterstützen beim Homeschooling:

- Falls der Drucker daheim fehlt: Eltern/Kinder/Jugendliche können Aufgabenblätter an das Gemeindesekretariat zum Ausdrucken schicken.

- «Hausaufgabenhilfe» virtuell oder persönlich auf Abstand.
- Falls Kinder aus prekären Familiensituationen keinen Laptop haben: nicht mehr gebrauchte Laptops organisieren und abgeben

Kirchgemeinden bieten Ersatz für Gemeinschaftszentren/Bibliotheken:

- «Selbstverantwortete Werkstatt im Freien»: Vielleicht kann eine Kirchgemeinde eine kompakte Kiste zusammenstellen mit Utensilien, mit denen Kinder einzeln/n kleinen Gruppen selbständig z.B. einen Flieger oder ein Vogelhaus bauen können. Oder ihr Velo reparieren können.
- «Selbstverantwortete Spielkiste im Freien» – ebenfalls mit der Auflage, dass nur in kleinen Gruppen von fünf Kindern gespielt wird und es den Kindern zugetraut wird, selbstverantwortlich alles heilzulassen und wieder wegzuräumen (Vertrauensvorschluss in die Jugend).
- Kinder- /Jugend- /Sach-Bücher und Gesellschaftsspiele werden ins Gemeindehaus gebracht. Kinder/Jugendliche können sich Bücher/Spiele nehmen (geschenkt).
- Samen (Gemüse, Obst, Blumen) to go – zum Mitnehmen, einsäen und über die Zeit beobachten, ob/wie es wächst. (Guerilla-Pflanzungen)

Allgemeine Online-Bildungs- und Sportangebote für Kinder:

- Sportunterricht online: Videokanal mit Übungen für Schülerinnen und Schüler, bereitgestellt von der [Stadt Zürich](#) auf Youtube: Unter dem Hashtag #loop_it publizieren Sportlerinnen und Sportler Videos mit Sportübungen, die auch in der aktuellen ausserordentlichen Situation in der Schweiz, zuhause möglich sind: <https://www.youtube.com/channel/UCm2MTjCPQEW16KluwcK5FZQ>
- Virtuelles Klassenzimmer des ZDF: <https://www.zdf.de/wissen/schulersatzprogramm-100.html>
- Deutscher Bildungsserver: kostenlose digitale Lernangebote für die Grundschule und die Sekundarstufe <https://www.bildungsserver.de/>
- Museen bieten virtuelle Rundgänge durch Ausstellungen – hier eine Auswahl:
 - Schweizweit: <https://www.srf.ch/kultur/netzwelt/museen-im-netz-wie-schweizer-museen-trotz-corona-kunst-zeigen> (23.03.2020)
 - Weltweit: <https://www.welt.de/reise/staedtereisen/article206899165/Virtueller-Rundgang-durch-Museen-von-Paris-bis-New-York.html> (2.4.2020)
 - Das Kunsthaus Zürich, vertreten im Google Arts & Culture Projekt: <https://artsandculture.google.com/partner/kunsthhaus-zuerich?hl=de>
 - Das Museum Rietberg mit virtuellen Entdeckungsreisen: <https://rietberg.ch/programm/zoom>

6 Weitere Ideen – Zielgruppe: Personen mit wichtigen Aufgaben

- Wertschätzung von medizinischem Personal Kirchgemeinde Bonstetten: <https://www.kirchebonstetten.ch/content/e6144/e6221/>
- Dank sprechen (z.B. via Zeitungsannoncen) allen, die derzeit strukturwichtige Dienste erledigen – vom Kassierer/Kassiererin im Supermarkt (über die seelsorglichen Dienste von Pfarrpersonen) bis zum Arzt im Spital.
- Applaus für die Heldinnen und Helden, siehe: <https://tsri.ch/zh/>

7 Ideensammlungen anderer Organisationen

- Katholische Ideensammlung: <https://www.katholisch.de/artikel/24822-kirche-trotz-corona-so-kann-man-weiter-am-glaubensleben-teilnehmen>
- EKD-Ideenliste: <https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm>
- Hannoversche Landeskirche: www.elvka.de

8 Anhang: Mustervorlagen

8.1 Musterbrief «Mir luege zunenand»

Musterbrief zu «Mir luege zunenand»: Information und Sensibilisierung – Initiative der EKS (WL)

Evang.-ref. Kirchgemeinde XY

Adresse

PLZ Ort

Anschrift Adressat

Ort, XY. März 2020

Gemeinsam Sorge tragen – unser Engagement in Zeiten des Corona-Virus

Liebe Frau / lieber Herr ...

Das Corona-Virus hält seit einiger Zeit die Schweiz und viele weitere Länder in Atem. Unsere Gesundheitsbehörden haben Massnahmen ergriffen, damit die vom Virus besonders gefährdeten Personen – namentlich Menschen ab 65 Jahren sowie Personen mit Vorerkrankungen – möglichst gut vor einer Erkrankung geschützt werden. Diese Massnahmen haben jedoch gleichzeitig dazu geführt, dass verschiedene Teile des öffentlichen Lebens beeinträchtigt sind.

Auch das Leben unserer Kirchgemeinde ist von den Einschränkungen betroffen: In verschiedenen Fällen mussten Veranstaltungen und Angebote abgesagt oder verschoben werden.

Gerade in dieser vom Corona-Virus geprägten Zeit ist es uns wichtig, das Gemeinschaftsleben und die sozialen Kontakte aufrechtzuerhalten, auch wenn einzelne der bisherigen Angebote nicht wie bis anhin durchgeführt werden können. Unter dem Motto «Gemeinsam Sorge tragen» nehmen wir die bestehenden Gefahren ernst und bieten zugleich neue Formen von Begegnungen an:

Inbesondere neue Angebote aufführen

Ggf. auch Angebote verweisen, die weiterhin durchgeführt werden

Wenn Sie Rückfragen zu den Angeboten haben oder Kontakt wünschen, steht Ihnen von Seiten unserer Kirchgemeinde **Person Nummer** gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören oder Sie persönlich zu treffen.
Herzliche Grüsse

Unterzeichnende

8.2 Plauder- und Seelsorgetelefon - Beispiel aus Zürich, Kreis 11

Doppelseitiger Flyer, hier als Bild eingefügt

<p>reformierte kirche zürich</p> <p>www.reformiert-zuerich.ch/elf</p>  <p>Bleiben Sie mit uns in Verbindung!</p> <p>Plauder- und Seelsorge- Telefon 044 377 62 65</p> <p>Für Sie sind wir da: Montag – Freitag 13:30 – 16:30 Uhr</p>	<p>Bleiben Sie mit uns in Verbindung!</p> <p>Plauder- und Seelsorgetelefon Kirchenkreis elf ab Montag, 23. März 2020 bis auf Weiteres:</p> <p>044 377 62 65</p> <p>In dieser ausserordentlichen Lage möchten wir weiter für Sie da sein. Darum rufen Sie uns an, wenn</p> <ul style="list-style-type: none">- Sie einfach wieder mal Lust zum Plaudern haben- Sie ein offenes Ohr brauchen- Sie mit jemanden über all die Ereignisse reden möchten- Sie Fragen zu Veranstaltungen haben- Ihnen allein daheim die Decke auf den Kopf zu fallen droht- Sie eine Unterstützung brauchen. Wir können z.B. Einkaufshilfen vermitteln. <p>Von Montag – Freitag von 13:30 -16:30 Uhr erreichen Sie unter Nummer 044 377 62 65 jeweils jemanden vom Pfarr- oder Diakonieteam.</p> <p>Natürlich können Sie sich auch direkt an die Seelsorgenden oder an das Sekretariat wenden. Die Telefonnummern aller Ansprechpersonen finden Sie auf der Rückseite des «reformiert lokal» oder www.reformiert-zuerich.ch/elf.</p> <p>Achtung neue Nummer: Sozialdiakonie Senioren Jolanda Hasler, 043 495 90 54</p>
--	---

8.3 «Coronacodex» für Einkaufsdienste – Beispiel «Mobile Boten»

ICH BIN EIN MOBILER BOTE UND HALTE MICH AN DEN CORONACODEX

Als Mobiler Bote bekenne ich mich zum Coronacodex und halte mich an die folgenden 20 Punkte.

01.

Verständis

Ich verstehe, dass Covid-19 gefährlich ist.

02.

Verständis

Ich verstehe, dass wir die Infektionskurve möglichst flach machen müssen, um die Sterberate zu verringern, indem wir unserem Gesundheitssystem genug Zeit geben, die Kranken zu versorgen und zu heilen.

03.

Ansteckung

Ich verstehe, dass aktuell jeder infizierte Mensch ca. 3 weitere Menschen ansteckt.

04.

Stoppen

Ich verstehe, dass man die Infektionsrate unter 1 senken muss, um die Pandemie zu stoppen. (Steckt jeder Kranke weniger als einen Menschen an, stirbt die Pandemie aus, wie es in China der Fall zu sein scheint.)

05.

Ansteckung

Ich verstehe, dass ich ansteckend sein kann, bevor ich Symptome habe, also bevor ich weiß, dass ich Corona habe.

06.

Isolation

Ich verstehe, dass physische Isolation die wirksamste Maßnahme ist, um die Pandemie einzudämmen und dass ich die Infektionsrate am besten senke, indem ich Kontakte vermeide – auch, wenn ich mich gut fühle und keine Symptome habe (denn ich könnte trotzdem ansteckend sein) und auch, wenn ich in keiner Risikogruppe bin (denn auch wenn ich mich nicht bedroht fühle kann ich doch eine Bedrohung für andere sein).

07.

Social Distancing

Deshalb werde ich Kontakte zu Menschen außerhalb meiner Familie bzw. meines direkten Haushalts auf das absolut Nötigste reduzieren.

08.

Risikogruppen

Deshalb werde ich Kontakte zu Risikogruppen (Herzranke, Lungenranke, Diabetiker, Menschen über 60, Menschen mit angeschlagenem Immunsystem, Menschen mit Krebs) komplett vermeiden um sie zu schützen.

09.

Veranstaltungen

Deshalb werde ich an keinen Veranstaltungen, Großveranstaltungen, Festen, Messen etc. teilnehmen.

10.

Sicherheitsabstand

Deshalb werde ich bei wirklich notwendigen, nicht verschiebbaren Treffen mit Menschen einen Sicherheitsabstand von 2 Metern einhalten.

11.

Körperkontakt

Deshalb werde ich Körperkontakt (Umarmung, Händeschütteln, ...) vermeiden.

12.

Hygiene

Deshalb werde ich nach jedem physischen Kontakt mit Menschen und nach dem Anfassen von Einkaufswagen, Auto, U-Bahn etc. schnellstmöglich konsequent 20 Sekunden gründlich Hände waschen.

13.

Mobilephone

Deshalb werde ich regelmäßig mein Handy reinigen.

14.

Gesicht

Deshalb werde ich möglichst wenig in Gesicht und Mund fassen.

15.

Infektion

Deshalb werde ich bei relevanten Symptomen telefonisch Kontakt zu der für meine Region zuständigen Stelle (im Zweifel Amt für Bevölkerungsschutz anrufen: +41 31 636 06 00 anrufen) aufnehmen, den Anweisungen folge leisten und eventuelle Quarantäneauflagen einhalten.

16.

Aufklärung

Deshalb werde ich Panik und Gleichgültigkeit in meinem Umfeld durch Aufklärung entgegentreten, indem ich erkläre, wie man ohne Panik aber mit Verantwortungsgefühl und klarem Blick für die Entwicklung der Pandemie seinen Teil zum Eindämmen des Virus beiträgt (durch Einhalten dieses Codex). Dabei werde ich empathisch und respektvoll mit den Menschen, ihren Ängsten und Erfahrungen umgehen.

17.

Fake News

keine ungeprüften News, aufregende Kettenbriefe und Gerüchte ohne Quellen weitergeben und damit Panik verursachen oder verstärken.

18.

Nachbarhilfe

Deshalb werde ich meinen Nachbarn helfen, wo ich kann, wenn sie Hilfe benötigen wie Einkaufen, Proviant, Medizin.

19.

Verantwortung

Mit diesen Einschränkungen übernehme ich persönliche Verantwortung und trage meinen Teil bei mich als Träger und Verbreiter aus dem Spiel zu nehmen.

20.

Safety

Ich halte mich zum Coronacodex damit die Zahl der Toten und den Einfluss auf unser Leben und unsere Gesellschaft zu vermindern.

9 Rechtliche Hinweise

- Den folgenden **Haftungsausschluss für Links** können Kirchgemeinden auf ihren Gemeinde-Webseiten publizieren. Er gilt auch für diese Linksammlung: Für die vorstehenden Links und Verweise auf Webseiten übernimmt die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich [die Kirchgemeinde X] keine Gewähr, insbesondere nicht bezüglich Korrektheit und Rechtmässigkeit des Inhalts sowie der Funktionsfähigkeit, der Sicherheit und Viren-Freiheit der verlinkten Website. Der Zugriff und die Nutzung dieser Webseiten erfolgen auf eigene Gefahr des jeweiligen Nutzers.
- **Urheberrecht:**
 - Werke (Texte, Bilder, Filme, Videos, Lieder und Musikstücke etc.) Dritter sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur mit der Einwilligung des oder der Dritten oder der zuständigen Verwertungsgesellschaft verwendet werden. Ausgenommen sind die Nutzung zum Eigengebrauch (Werkverwendung im persönlichen Bereich und im Kreis von Personen, die unter sich eng verbunden sind, wie Verwandte oder Freunde; Werkverwendung der Lehrperson für den Unterricht in der Klasse; Vervielfältigen von Werkexemplaren in Betrieben, öffentlichen Verwaltungen, Instituten, Kommissionen und ähnlichen Einrichtungen für die interne Information oder Dokumentation) oder wenn ein entsprechender Vertrag mit Verwertungsgesellschaften besteht (vgl. dazu den Vertrag der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz mit mehreren Verwertungsgesellschaften: https://www.evref.ch/wp-content/uploads/2019/12/201607_merkblatt_urheberrecht_def_d_0.pdf).
 - Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz informiert (Stand: 20. März 2020), dass mit einer Verwertungsgesellschaft eine neue Regelung getroffen wurde: Ab sofort ist die Verbreitung der Gottesdienste und gottesdienstähnlicher Gemeindeanlässe via Internet, Streaming etc. *inklusive der darin enthaltenen Musikaufführungen* durch den Kollektivvertrag mit der SUISA (<https://www.suisa.ch/>) abgedeckt – sofern sie nicht kostenpflichtig sind und kein Eintritt erhoben wird.

Für die Arbeit mit Freiwilligen

- wird auf die Richtlinien zur Freiwilligenarbeit verwiesen, die der Kirchenrat im November 2013 erlassen hat:
https://www.zh.ch/internet/de/rechtliche_grundlagen/gesetze/loseblattsammlung.html?view=detail&URL=http%3a%2f%2fwww2.zhlex.zh.ch%2fappl%2fhlex_r.nsf%2fd%3fOpen%26f%3dxmlsaktuellefassung%26docid%3dBB3A0C9DFA9E1D44C12581F7002647DA
- wird empfohlen, dass die Betreuung von Kindern kirchlicherseits nur durch Personen erfolgt, die bereits einen Sonderprivatauszug vorgelegt haben.
- Jugendliche sollen nur innerhalb der eigenen Gemeinde so eingesetzt werden, dass sie den ÖV nicht benutzen müssen.